

Schon 630 Einsätze für das Werkstatt-Café „Kannste mal ...“

Reparieren aus Überzeugung



Bei Reparaturen von elektrischen Geräten tuschen die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch ihre Sachkenntnis aus.

Fotos: privat

LÜDINGHAUSEN (mkle). Im Werkstatt-Café „Kannste mal ...“ gibt es in angenehmer Atmosphäre kostenlos Hilfe bei den Reparaturen von kaputten Gegenständen. Alles, was der Gast ohne Hilfe Dritter und ohne Transportmittel tragen kann, wird dort unter die Lupe genommen.

Die Arbeitstische sind aufgebaut, das Werkzeug liegt bereit, der Kaffee ist gekocht, das Team vom Werkstatt-Café ist bereit. Da kommen schon die ersten Kundinnen und Kunden mit ihren Schätzen. Bevor es starten kann, wird der Arbeitsauftrag aufgenommen und sobald ein Platz frei ist, kann es losgehen. Manchmal muss man auch warten. Dabei wird es nicht langweilig, man schaut beim Reparieren zu oder ist im Gespräch und mit einem



Getränk vergeht die Zeit wie im Flug. Unter Anleitung von ambitionierten Handwerkern und Freiwilligen kann man dann gerne selber Hand anlegen oder doch lieber nur zuschauen.

Viele Reparaturen gelingen und dann hat der Koffer wieder einen Griff, die Lichterkette leuchtet wieder, der Holztrecker hat wieder vier Räder oder der Kabelbruch am Heißwasserkocher ist behoben. Die Reparaturen erfolgen immer ohne Gewähr, zur eigenen Sicherheit erfolgt bei Elektrogeräten eine Prüfung. Die Kunden können ihr Gerät dann wieder mit nach Hause nehmen. Seit der Gründung im Jahr 2016 wurden durch das Team 630 Reparaturen durchgeführt. „Das geht viel öfter, als man

denkt“, erläutert Guido Bündler, einer der Ansprechpartner des Werkstatt-Cafés. Und wenn es mal nicht funktioniert, weil doch immer technische Geräte auf Verschleiß produziert werden, erklären die Ehrenamtlichen dies genau. Besonders schön sei es aber, wenn sie im Team bei schwierigen Fällen zu einer Lösung kommen. „Da rätseln wir des Öfteren selber, kommen aber in den allermeisten Fällen zu guten Lösungen“, freut sich Guido Bündler, wenn wieder ein Problem gelöst werden kann. Die Arbeit

»Da rätseln wir desöfteren selber, kommen aber in den allermeisten Fällen zu guten Lösungen.«

Guido Bündler

der 15 Mitarbeiter ist ehrenamtlich, gerne nehmen sie Spenden entgegen, die für

Kleinteile und Werkzeuge genutzt werden. Kosten für Ersatzteile wie eine Wasserpumpe im Kaffeevollautomaten müssen von den Kunden übernommen werden.

Seit Oktober können auch Kleinteile wie Zahnräder im 3D-Drucker selber hergestellt werden. Neben den Reparaturen im Werkstatt-Café nehmen die Mitstreiter auch Laptops, E-Book-Reader oder Tablets für die Organisation Lapdoo.org an. Lapdoo.org sucht und bietet IT-Spenden, um weltweit Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Die Geräte werden sachgerecht bereinigt und dann gespendet. Das Werkstatt-Café „Kannste mal ...“ ist aber nicht nur eine Reparaturwerkstatt, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austausches. Entsprechend freuen sich die Macher immer über Besuch und neue Anregungen. Ihr Anliegen ist es, Ressourcen nicht zu verschwenden und Dingen so lange wie möglich zu nutzen. „Wir wol-

len eine Zukunft ohne Verschwendung in einem lebenswerten Klima“, sagt Guido Bündler.

Neue Mitstreiter seien natürlich auch immer willkommen. Der nächste Termin ist der 14. Dezember von 14 bis 17 Uhr.

Weitere Termine

- **Ansprechpartner:** Guido Bündler, Amandus Petrusch.
- **Termin:** Jeden zweiten Samstag im Monat (Winter- und Sommerpause), Termine stehen im Abfallkalender der Stadt Lüdinghausen.
- **Ort:** Familienbildungsstätte Lüdinghausen Mühlenstraße 29.
- **Termine 2025:** 8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember, jeweils von 14 bis 17 Uhr.